



Protokollauszug

aus der
38. öffentliche/nichtöffentliche Sitzung des Ausschusses für Finanzen
vom 22.11.2023

öffentlich

Top 4 Information zur Haushaltslage der Landeshauptstadt Potsdam

Herr Exner informiert anhand einer Präsentation zur aktuellen Haushaltslage der Landeshauptstadt Potsdam. (Die Präsentation ist dem Protokoll der Sitzung beigelegt.)

Ergänzend informiert Herr Exner über die Einbringung der Beschlussvorlage „Jahresabschlüsse 2020 und 2021 der Landeshauptstadt Potsdam (LHP) sowie Entlastung des Oberbürgermeisters“ in die Stadtverordnetenversammlung am 06. Dezember 2023.



Landeshauptstadt
Potsdam

Ausschuss für Finanzen

**TOP 4 – Informationen zur Haushaltslage der
Landeshauptstadt Potsdam**

22. November 2023



Landeshauptstadt
Potsdam

TOP 4 – Informationen zur Haushaltslage der Landeshauptstadt Potsdam

Ergebnishaushalt: Allgemeine Zuweisungen im Jahr 2023 (in EUR)



Landeshauptstadt
Potsdam

Zuweisungen von Bund und Land	Ist 2022	Plan 2023	Ergebnis zum 31.10.2023	Prognose zum 31.12.2023	Differenz Prognose-Plan
Schlüsselzuweisungen vom Land	159.118.848	188.994.000	188.993.416	188.993.416	-584
Familienleistungsausgleich	9.659.439	12.002.000	11.791.024	11.791.024	-210.976
Zuweisung als Ausgleich übertragener Aufgaben	12.767.025	13.200.300	13.199.510	13.199.510	-790
Schullastenausgleich	8.100.222	8.356.600	8.356.671	8.356.671	71
Leistungen 4. Gesetz für mod. Dienstleistungen	4.925.243	5.266.000	5.308.144	5.308.144	42.144
Leistungen Sonderbedarf § 15 FAG	9.517.560	7.211.300	6.576.900	7.211.300	0
Jugendhilfelastenausgleich	1.249.600	1.350.000	1.267.470	1.267.470	-82.530
Sonstige Zuweisungen (Bundesbeteiligung Mehraufwand Geflüchtete)	3.615.000	2.100.000	2.085.000	2.085.000	-15.000
Summe (EUR)	208.952.937	238.480.200	237.578.135	238.212.535	-267.665

keine Veränderung gegenüber der Prognose zum letzten Ausschuss für Finanzen am 18.10.2023

Ergebnishaushalt: Steueraufkommen 2023 (in EUR)



Monatsvergleich der wichtigsten Erträge u. Aufwendungen	IST 2022	Plan 2023	Ergebnis zum 31.10.2023	Differenz Ergebnis-Plan	Prognose zum 31.12.2023	Differenz Prognose-Plan
Grundsteuer	23.187.863	24.397.000	23.554.920	-842.080	24.397.000	0
Gewerbesteuer (brutto)	93.282.833*	119.000.000	123.655.014	4.655.014	123.655.014	4.655.014
Gewerbesteuerumlage*	-7.237.175	-8.820.000	-9.511.924	-691.924	-9.511.924	-691.924
Gewerbesteuer (netto)	86.045.658	110.180.000	114.143.090	3.963.090	114.143.090	3.963.090
Einkommensteuer**	89.644.399	97.000.000	69.674.886	-27.325.114	94.000.000	-3.000.000
Umsatzsteuer**	18.103.611	18.700.000	13.479.664	-5.220.336	17.800.000	-900.000
sonstige Steuern	4.099.613	4.520.000	3.892.456	-627.544	4.520.000	0
Erstattungsinsen	-89.293	-965.000	-104.137	860.863	-965.000	0
Nachzahlungszinsen	-340.040	1.500.000	295.961	-1.204.039	500.000	-1.000.000
Spielbankabgabe	333.882	340.000	188.297	-151.703	340.000	0
Verspätungszuschläge	57.490	5.000	77.750	72.750	77.750	72.750
Summe (EUR)	221.043.182	255.677.000	225.202.887	-30.474.113	254.812.840	-864.160

* Rechnerische Ermittlung mit Stand 31.10.2023

** Berücksichtigung Mitteilungen zu den Gemeindeanteilen für das 3. Quartal 2023

Auswertung Steuerschätzung Oktober 2023

- Für die **Gewerbesteuer** resultiert im Jahr 2023 ein höherer prognostizierter Anstieg (**3,3%**) im Vergleich zur Mai-Steuerschätzung 2023 (**1,7%**) – diese Entwicklung ergibt sich auch aus den aktuellen Zahlen zur Gewerbesteuer bei der LHP (Stand 31.10.2023: 123,6 Mio. EUR, Plan: 119 Mio. EUR)
- Für die Jahre ab 2024 **keine relevanten** Änderungen bei der Gewerbesteuer erwartet - mögliche Auswirkungen aus dem Wachstumschancengesetz sind noch nicht berücksichtigt, da laufendes Gesetzgebungsverfahren
- Bei der **Einkommensteuer** zeigt sich im aktuellen Jahr ein **geringerer** Anstieg (**2,2%**) als noch in der Mai-Steuerschätzung 2023 (**4,6%**) angenommen – für 2024/2025 ergeben sich geringfügige Steigerungen, gedämpft werden diese durch die noch nicht beschlossenen Änderungen zur Anpassung des Einkommensteuertarifs



Auswertung Steuerschätzung Oktober 2023

- Schätzung wird auch durch die Ergebnisse der Regionalisierung für die kommunale Ebene im Land Brandenburg bestätigt → auf dieser Grundlage keine Anpassung der bisherigen Prognosen für die LHP

Erwartete Entwicklung der Steuereinnahmen der Städte und Gemeinden (in Mio. Euro)

	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024	2025	2026	2027	2028
	2018-2021: Rechnungsstatistik 2022: Kassenstatistik										
	Ergebnis Steuerschätzung Oktober 2023										
Steuereinnahmen Kommunen Gesamt	2.278	2.466	2.291	2.592	2.552	2.747	2.896	3.071	3.206	3.325	3.446
Veränderung ggü. Vorjahr absolut (in Mio. €)	113	188	-176	301	-40	195	149	175	135	119	121
Veränderung ggü. Vorjahr (in %)	5,2	8,3	-7,1	13,1	-1,5	7,6	5,4	6,0	4,4	3,7	3,6

Ergebnisvermerk des MdFE zur I65. Sitzung des Arbeitskreises „Steuerschätzungen“



Hintergrundinformationen zur Prognose für die Landeshauptstadt Potsdam (in EUR) 2023 - 2028



Landeshauptstadt
Potsdam

Wichtigste Erträge u. Aufwendungen	2023	2024	2025	2026	2027	2028
Grundsteuer	24.397.000	24.506.000	24.706.000	25.206.000	25.806.000	26.306.000
Gewerbesteuer (brutto)	123.655.014	128.000.000	138.000.000	148.900.000	158.700.000	162.000.000
Gewerbesteuerumlage	-9.511.924	-9.520.000	-9.600.000	-10.100.000	-10.600.000	-11.100.000
Gewerbesteuer (netto)	114.143.090	118.480.000	128.400.000	138.800.000	148.100.000	150.900.000
Einkommensteuer	94.000.000	106.000.000	112.000.000	116.000.000	120.000.000	128.000.000
Umsatzsteuer	17.800.000	19.500.000	20.200.000	21.000.000	21.800.000	21.800.000
sonstige Steuern	4.520.000	5.290.000	5.330.000	5.347.000	5.387.000	5.387.000
Spielbankabgabe	340.000	340.000	340.000	340.000	340.000	340.000
Summe (EUR)	255.200.090	274.116.000	290.976.000	306.693.000	321.433.000	332.733.000

Fazit: Keine Anpassung der Prognosen ab dem Jahr 2024 auf der Grundlage der aktuellen Herbst-Steuerschätzung 2023 auf Ebene der LHP

Hintergrundinformationen zur Prognose für die Landeshauptstadt Potsdam

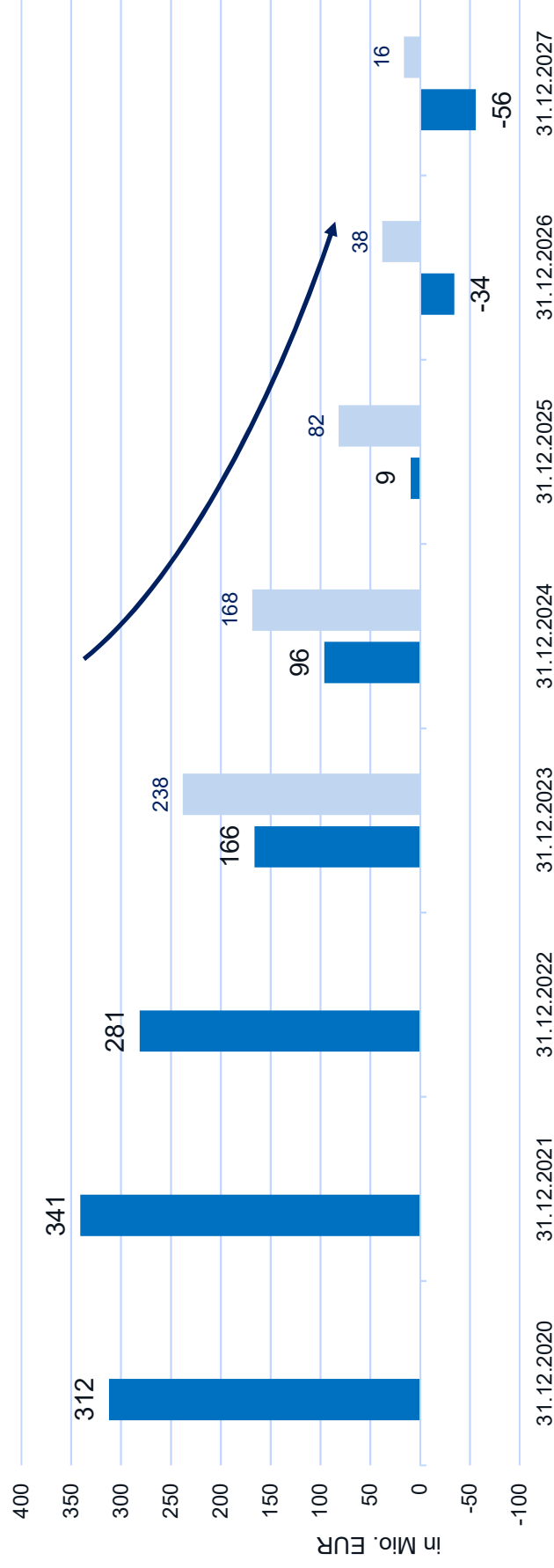


Landeshauptstadt
Potsdam

- Bezogen auf die wesentlichen Steuern (Grundsteuer, Gewerbesteuer, Einkommensteuer und Umsatzsteuer) ergeben sich nach der aktuellen Regionalisierung (Herbstschätzung 2023) folgende Steigerungen:
 - 2024: **5,2%** / 2025: **5,7%** / 2026: **4,2%** / 2027: **3,6%** / 2028: **3,5%**
- Für die LHP werden derzeit folgende Steigerungen zugrunde gelegt:
 - 2024: **6,8%** / 2025: **5,9%** / 2026: **5,2 %** / 2027: **4,7%** / 2028: **3,5%**
- Die geringfügigen Erhöhungen der aktuellen Herbststeuerschätzung 2023 (im Vergleich zur Mai-Steuerschätzung 2023) liegen immer noch unterhalb des Korridors für die Planung bei der LHP -> bisher bereits progressive Planung oberhalb der regionalisierten Prognose für die Kommunen in Brandenburg
- zusätzlich: Auswirkungen Wachstumsgesetz und Anpassung Einkommensteuertarif können dämpfend wirken



Ausblick Abschmelzen der Liquidität



■ Entwicklung Finanzmittel gem. HH-Planung 23/24 abzügl. übertragene Auszahlungsermächtigungen und Risikoabschläge für Rückstellungen (25%) und Bürgschaften (10%) ab dem Haushaltsjahr 2023 ff.

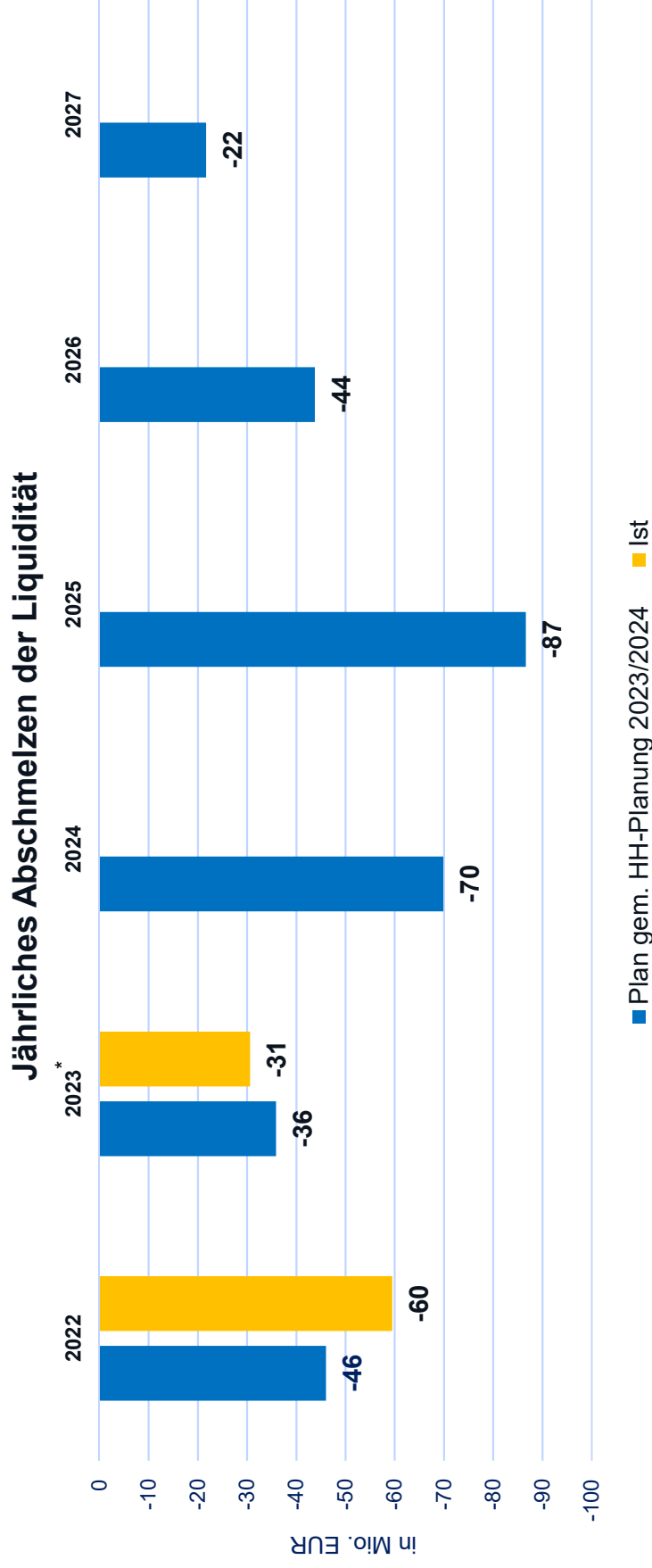
■ Entwicklung Finanzmittel gem. HH-Planung 23/24

Erwirtschaftete Liquidität in HH-Planung 2023-2027 bereits berücksichtigt

→ unter Berücksichtigung der übertragenen Auszahlungsermächtigungen und Risikoabschläge für Rückstellungen und Bürgschaften sind die Finanzmittel bereits im Planungszeitraum 2026 vollständig aufgebraucht.

→ **keine** neuen finanziellen Handlungsspielräume!

Ausblick Abschmelzen der Liquidität



➤ allein in den Jahren 2022 und 2023 Verbrauch der Finanzmittel um
rund 90 Mio. €



* Ist: Hochrechnung auf Basis der Ist-Daten

Ministerium des Inneren und für Kommunales zur Haushaltssatzung 2023/2024



Landeshauptstadt
Potsdam

- „Die ausgewiesenen Fehlbeträge können durch die in den letzten Jahren gebildeten Rücklagen ausgeglichen werden. Es ist jedoch von einer **erheblichen Verringerung des Rücklagenbestandes** zum Ende des mittelfristigen Ergebnis- und Finanzplanungszeitraumes auszugehen.
 - Darüber hinaus wird im Finanzhaushalt ersichtlich, dass die Stadt die Auszahlungen aus der laufenden Verwaltungstätigkeit nicht aus den Einzahlungen der laufenden Verwaltungstätigkeit desselben Jahres decken kann. ... Damit ergibt sich auch im Finanzhaushalt eine deutliche Verschlechterung der Haushaltssituation.
-
- Im Ergebnis bedeutet dies, dass sich die **Haushaltssituation** der LHP zwar **deutlich verschlechtert, die dauernde Leistungsfähigkeit** während der mittelfristigen Ergebnis- und Finanzplanungszeitraumes jedoch noch gegeben ist.“

Ministerium des Inneren und für Kommunales zur Haushaltssatzung 2023/2024



Landeshauptstadt
Potsdam

Verpflichtung durch die Stadtverordnetenversammlung zur Aufstellung eines Stabilisierungsprogrammes, um im Jahr 2027 einen originären Ausgleich des Haushaltes wieder zu erreichen (DS 23/SVV/0219)

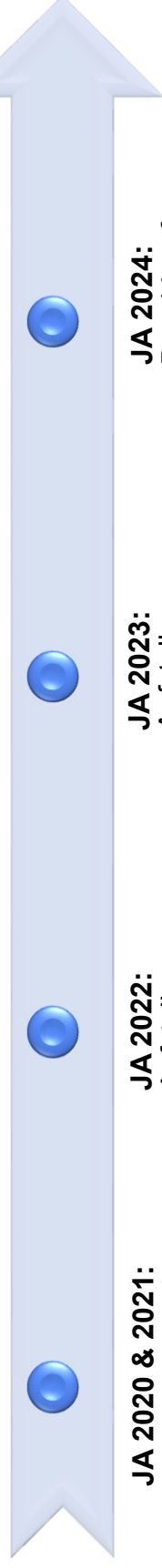


MIK begrüßt Beschlussfassung und unterstreicht Bestrebungen der Stadt die **dauernde Leistungsfähigkeit** auch langfristig zu sichern. Gleichzeitig bittet das MIK um Vorlage des Stabilisierungsprogrammes.

Beschleunigung der Jahresabschlüsse - Zeitschiene



➔ Weitere Beschleunigung der Aufstellung der Jahresabschlüsse durch fortwährende
Optimierung der Prozesse



JA 2020 & 2021:
Einbringung in StVV
IV. Quartal 2023,
Beschlussfassung
I. Quartal 2024

JA 2022:
Aufstellung:
II. Quartal 2024,
Beschlussfassung:
IV. Quartal 2024

JA 2023:
Aufstellung:
IV. Quartal 2024,
Beschlussfassung:
II. Quartal 2025

JA 2024:
Beschlussfassung:
IV. Quartal 2025



**Neu: Abhängigkeit der Genehmigung der Haushaltssatzung 2025
von der Beschlussfassung des JA 2022 und Aufstellung JA 2023
(§ 69 (6) BbgKVerf)**

➔ Erfüllung der gesetzlichen Fristen

